

August Thienemann

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

August Friedrich Thienemann (* 7. September 1882 in Gotha; † 22. April 1960 in Plön) war ein Zoologe und Ökologe. Seine bedeutendsten Arbeiten handelten von den ökologischen Beziehungen in Binnengewässern, aufgrund derer er als Begründer der Limnologie gilt.

Inhaltsverzeichnis

- 1 Leben und Wirken
- 2 Ehrungen und Mitgliedschaften
- 3 Werke und Wirken
- 4 Literatur
- 5 Weblinks
- 6 Einzelnachweise

Leben und Wirken

August Thienemann studierte von 1901 bis 1905 Naturwissenschaften und Philosophie an den Universitäten in Greifswald, Innsbruck und Heidelberg. Seine Promotion beendete er in Heidelberg bei Robert Lauterborn.

Ab 1907 wurde Thienemann dann Leiter der Biologischen Abteilung für Fischerei und Abwasserfragen am Zoologischen Institut der Westfälischen Wilhelms-Universität in Münster, wo er seine bekannten Forschungen an den Maaren der Eifel durchführte. Als Resultat dieser Studien konstruierte er die Theorie der unterschiedlichen Seentypen und erklärte die Abhängigkeit der wasserlebenden Organismen (in seinem Fall Zuckmückenlarven der Gattungen *Chrironomus* und *Tanytarsus*) von den Umweltbedingungen im See. Nach Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurde er im September 1914 vor Reims durch einen Granatsplitter schwer verwundet. Nach seiner Genesung wurde er 1915 in den militärischen Verwaltungsdienst übernommen. Ebenfalls 1915 habilitierte er über die Untersuchung norddeutscher Seen. Als Professor für Zoologie wurde er 1917 an die Universität Kiel berufen. Von 1928 bis 1929 nahm er an der Deutschen Limnologischen Sunda-Expedition teil, die umfangreiche neue Ergebnisse der Limnologie der Tropen erbrachte. Als Leiter der *Hydrobiologischen Anstalt*, die zunächst eine Einrichtung der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft war und später zum Max-Planck-Institut für Limnologie in Plön wurde, wirkte er bis zu seinem Tode im Jahr 1960.

Thienemanns Forschungen insbesondere zu den Nahrungsbeziehungen der verschiedenen Organismengruppen in Seen bilden eines der Fundamente für die Herausbildung einer modernen, systemorientierten ökologischen Forschung Anfang des vergangenen Jahrhunderts. So geht beispielsweise die bekannte Unterscheidung der Organismengruppen eines Ökosystems in Produzenten, Konsumenten und Reduzenten auf Thienemann zurück. Diese Konzepte wirkten weit über die Limnologie hinaus.

Der Nachlass von August Thienemann befindet sich im Archiv der Max-Planck-Gesellschaft. ^[1]

Ehrungen und Mitgliedschaften

- 1932 Mitglied der Leopoldina^[2]

- 1943 Naumann-Medaille. Er erhielt als Erster diese höchste Auszeichnung der SIL, die später auch zusätzlich nach Thienemann benannt wurde (Naumann-Thienemann-Medaille)
- 1952: Verdienstkreuz (Steckkreuz) der Bundesrepublik Deutschland
- Großes Bundesverdienstkreuz

Werke und Wirken

In seinem Veröffentlichungsverzeichnis werden insgesamt 459 Titel genannt.

- 1906 *Planaria alpina auf Rügen und die Eiszeit* -- 10. Jber. d. Geogr. Ges. z. Greifswald, S. 1–82.
- 1909 B. Farwick, F. Schröder, A. Thienemann: *Bericht über die botanischen und zoologischen Exkursionen nach dem Weißenstein bei Hohenlimburg und nach der Glörtalsperre am 25. und 26. September 1909.* -- S.-B. naturhist. Ver. preuß. Rheinl. Westf., E 1909: 94-101.
- 1910 *Die Stufenfolge der Dinge: der Versuch eines natürlichen Systems der Naturkörper aus dem 18. Jahrhundert*; Zoologische Annalen Würzburg **3**, 185–274.
- 1911 *Hydrobiologische und fischereiliche Untersuchungen an westfälischen Talsperren.* -- Z. wiss. Landwirtsch., 41: 535–716. Steglitz. 371.
- 1911 *Die Verschmutzung der Ruhr im Sommer 1911*, in: Zeitschrift für Fischerei und deren Hilfswissenschaften 16 (1912), S. 55–86.
- 1912 *Der Bergbach des Sauerlandes. Faunistisch-biologische Untersuchungen.* -- Int. Rev. Ges. Hydrobiol. Biol./ Suppl. 4: 1–125. Leipzig.
- 1915 *Die Chironomidenfauna der Eifelmaare*; Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins der preußischen Rheinlande und Westfalens **71**.
- 1918 *Untersuchungen über die Beziehung zwischen dem Sauerstoffgehalt des Wassers und der Zusammensetzung der Fauna in norddeutschen Seen*"; A. Hydrobiol. **12**, 1–65.
- 1923 *Geschichte der "Chironomus"-Forschung von Aristoteles bis zur Gegenwart*; Deutsche Entomologische Zeitung, 515–540.
- 1925 *Die Binnengewässer Mitteleuropas*; Stuttgart.
- 1926 *Limnologie-Einführung in die biologischen Probleme der Süßwasserforschung* Hirt, Breslau 1926.
- 1927 *Forschungsreisen und das System der Biologie*; Zoologische Anzeiger **73**, 245–253.
- 1928 *Der Sauerstoff im eutrophen und oligotrophen See*; Die Binnengewässer **4**, Stuttgart.
- 1931 *Der Produktionsbegriff in der Biologie*; Arch. Hydrobiol. **22**, 616–622.
- 1931 *Tropische Seen und Seetypenlehre* -- Arch. Hydrobiol. Suppl. **9**, Tropische Binnengewässer **2**, S. 205–231.
- 1939 *Grundzüge einer allgemeinen Ökologie*; ebda **35**.
- 1941 *Leben und Umwelt*; Leipzig.
- 1951 *Vom Gebrauch und vom Mißbrauch der Gewässer in einem Kulturlande*; Arch. Hydrobiol. **45**, 557–583.
- 1952 *Wasser und Gewässer in Natur und Kultur*; Jahrbuch der Max-Planck-Gesellschaft, 185–222.
- 1954 *Lebenseinheiten*; Abhandlungen des naturwissenschaftlichen Vereins Bremen **33**, 303–326.
- 1955 *Die Binnengewässer: Eine Einführung in die theoretische und angewandte Limnologie*; Verständliche Wissenschaft **55**, Berlin, Heidelberg und Jena.
- 1956 *Leben und Umwelt: Vom Gesamthaushalt der Natur*; Hamburg.
- 1956 *Die Binnengewässer*; Stuttgart.
- 1959 *Erinnerungen und Tagebuchblätter eines Biologen; Ein Leben im Dienste der Limnologie*; Stuttgart.

Literatur

- *August Thienemann in memoriam et honorem aus Anlass seines 100. Geburtstags am 7. September 1982.* – Stuttgart : Schweizerbart, 1982.
- Friedrich Lenz (Hrsg.): *Festband August Thienemann* : zum 60. Geburtstag, gewidmet von seinen Freunden. – Stuttgart : Schweizerbart, 1945.

Weblinks

- Literatur von und über August Thienemann (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=118757008>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek
- *August Thienemann* im Munzinger-Archiv (Artikelanfang (<http://www.munzinger.de/document/00000008112>) frei abrufbar)

Einzelnachweise

1. Internetseite (<http://www.archiv-berlin.mpg.de/tektonik/deutsch.php/AbteilungIII/Rep73.>) der Archiv der Max-Planck-Gesellschaft.
2. Mitgliedseintrag von *August Thienemann* (<http://www.leopoldina.org/de/mitglieder/mitgliederverzeichnis/member/6905/>) bei der Deutschen Akademie der Naturforscher Leopoldina, abgerufen am 12. November 2015.

Normdaten (Person): GND: 118757008 | LCCN: no90022464 | VIAF: 51772016 |

Von „https://de.wikipedia.org/w/index.php?title=August_Thienemann&oldid=148651177“

Kategorien: Ökologe | Zoologe | Limnologe

| Wissenschaftliches Mitglied der Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft

| Wissenschaftliches Mitglied der Max-Planck-Gesellschaft

| Hochschullehrer (Christian-Albrechts-Universität zu Kiel) | Mitglied der Leopoldina (20. Jahrhundert)

| Hochschullehrer (Westfälische Wilhelms-Universität) | Träger des Großen Bundesverdienstkreuzes

| Deutscher | Geboren 1882 | Gestorben 1960 | Mann

-
- Diese Seite wurde zuletzt am 2. Dezember 2015 um 10:30 Uhr geändert.
 - Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.